



Cumün da
Val Müstair

Cumün da Val Müstair Gesamtsanierung Chasa Plaz 7536 Sta. Maria

**Submission Generalplanerleistungen
im offenen Verfahren**

Programm Ausschreibung
Stand, 22.02.2023



Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
1.1	Projektbezeichnung.....	3
1.2	Ausgangslage und Aufgabe.....	3
1.3	Verfahren.....	3
1.4	Termine.....	3
2	Bauherrschaft.....	4
2.1	Cumün da Val Müstair.....	4
2.2	Auftraggeber.....	4
2.3	Durchführung des Verfahrens.....	4
3	Aufgabe und Ziele.....	5
3.1	Ausgangslage.....	5
3.2	Projektperimeter.....	5
3.3	Aufgabenstellung.....	6
3.4	Raumprogramm.....	6
3.5	Projektziele.....	9
3.6	Grundlagen- und bisherige Schritte.....	9
4	Informationen zum Verfahren.....	10
4.1	Verfahrensart.....	10
4.2	Angebotsabgabe.....	10
4.3	Angebotseingabe.....	10
4.4	Teilnehmer und Teamzusammensetzung.....	10
4.5	Terminplan Verfahren.....	11
4.6	Preise und Entschädigung.....	11
4.7	Varianten und Teilangebote.....	11
4.8	Angebotsöffnung.....	11
4.9	Gültigkeit.....	12
4.10	Geheimhaltung.....	12
4.11	Eigentum und Urheberrecht.....	12
4.12	Streitfall und Gerichtsstand.....	12
4.13	Rechtsmittelbelehrung.....	12
5	Eignungs- und Zuschlagskriterien.....	13
5.1	Zuschlagskriterien.....	13
5.2	Taxonomietrie.....	13
6	Angebotsbestandteile.....	14
6.1	Einzureichende Unterlagen.....	14
6.2	Abgegebene Unterlagen.....	14

1 Überblick

1.1 Projektbezeichnung

Gesamtsanierung Chasa Plaz, Sta. Maria

1.2 Ausgangslage und Aufgabe

Die Gemeinde Val Müstair plant eine Gesamtsanierung mit Ersatzneubau für die ehemalige Jugendherberge Chasa Plaz in Sta. Mara. Das Hauptgebäude soll in seinem Bestand weitgehend erhalten, jedoch nach den heutigen Standards saniert werden. Der Anbau im Süden des Hauses soll einem Ersatzneubau weichen, da dieser in seiner Grundstruktur nicht mehr erhaltenswert ist. Das Projektkostenziel (BKP 1 – 9) beträgt CHF 3.0 Mio (inkl. Honorare, inkl. MWST).

1.3 Verfahren

Die Gemeinde Val Müstair sucht mit der vorliegenden Generalplanersubmission ein Generalplanerteam, welches das oben genannte Projekt mit hoher architektonischen Qualität, gutem technischen Know-how und ausgeprägtem Umwelt- und Kostenbewusstsein plant und realisiert. Das Verfahren richtet sich an Fachleute aus dem Bereich Architektur, Generalplanung und HCLKSE-Planung.

1.4 Termine

Publikation Ausschreibung GP	KW 8/23
Begehungsmöglichkeit	13.03.2023, 14.00 Uhr
Eingabe GP Offerte	17.04.2023
Entscheid GP Submission	KW 18/23
Erarbeitung Vorprojekt /Bauprojekt	Mai bis Dezember 2023
Ausführung	Januar 2024 bis April 2025

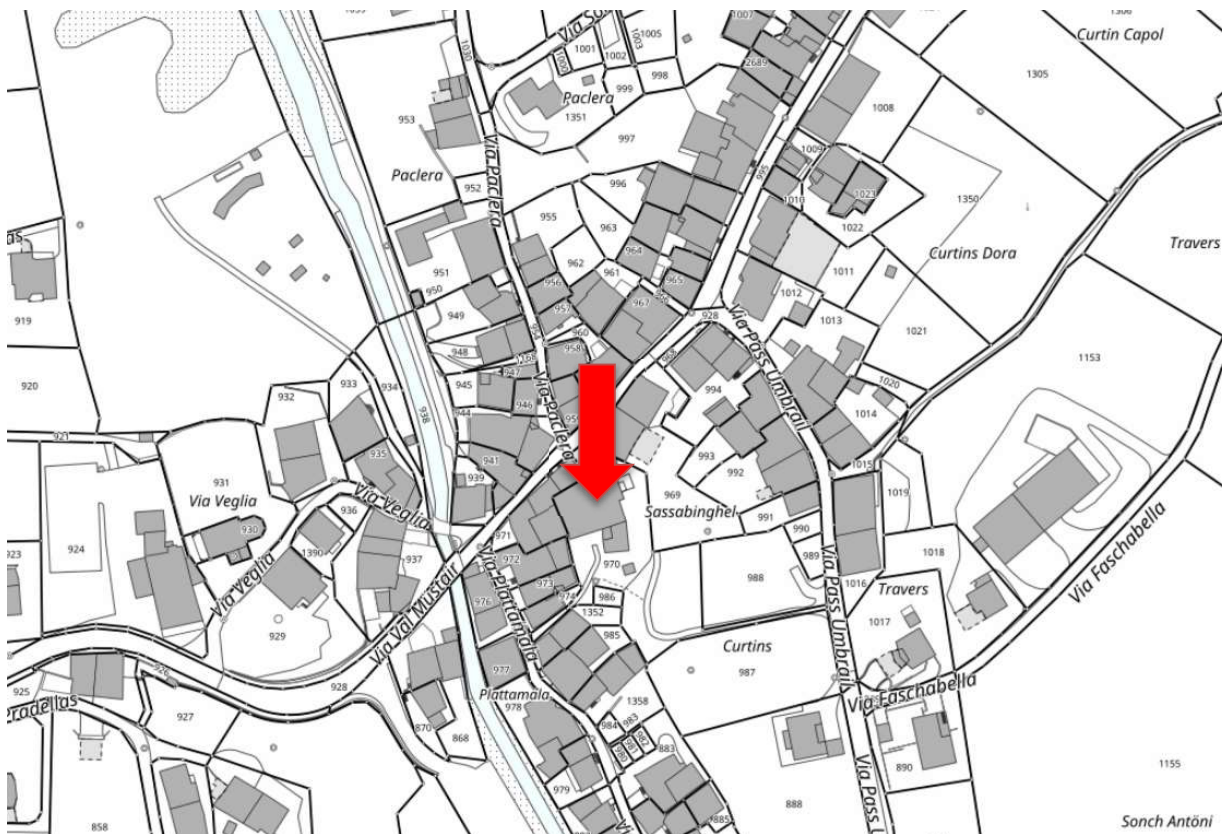


Abb. 1 Projektstandort

2 Bauherrschaft

2.1 Cumün da Val Müstair

Die Gemeinde Val Müstair tritt als Bauherrschaft auf. Vertreten wird die Gemeinde Val Müstair durch das Präsidium und den technischen Betrieb der Gemeinde Val Müstair.

2.2 Auftraggeber

Cumün da Val Müstair
Uffizi tecnic
Via Val Müstair 236
7537 Müstair

2.3 Durchführung des Verfahrens

Auswertung und Bewertung der Angebote:

Elio Meier	Leiter uffizi tecnic, (Projektleiter Bauherr)
Thomas Schadegg	Gemeindevorstand, Ressort uffizi tecnic
Hans-Urs Häfeli	Schweizer Jugendherbergen

Auftragsvergabe:

Gemeindevorstand Val Müstair

Projektteam für Planung und Realisierung:

Elio Meier	Leiter uffizi tecnic, (Projektleiter Bauherr)
Thomas Schadegg	Gemeindevorstand, Ressort uffizi tecnic
Hans-Urs Häfeli	Schweizer Jugendherbergen
Manuela Gross	uffizi tecnic (Administration)
Generalplaner	pendent

3 Aufgabe und Ziele

3.1 Ausgangslage

Das geschichtsträchtige Haus, welches wahrscheinlich aus dem späten 14. Jahrhundert stammt, ist seit 1963 im Besitz der Gemeinde Val Müstair. Ab 1966 wurde das Gebäude an die Schweizer Jugendherberge vermietet, welche auch bis im Frühjahr 2022 Mieter des Hauses blieb. Aufgrund einer Pensionierung einer langjährigen Betreiberin und dem sanierungsbedürftigen Zustand des Hauses, entschied die Schweizer Jugendherberge, das Haus nicht mehr weiter zu betreiben, bis die Gemeinde Val Müstair die notwendigen Investitionen für einen Weiterbestand des Hauses als Jugendherberge getätigt hat. Da die Übernachtungszahlen der Jugendherberge rund 5% der Gesamtübernachtungen im Tal generierten und das Haus ein wichtiges Stück des ISOS-geschützten Ortskerns der Fraktion Sta. Maria darstellt, hat sich der Gemeinderat Anfang 2022 dafür entschieden, das Haus umfassend zu sanieren und für eine künftige Nutzung als Jugendherberge bereitzustellen.

3.2 Projektperimeter

Der Planungssperimeter umfasst das gesamte Gebäude auf der Parzelle Nr. 970 in Sta. Maria. Ausgenommen ist das Museum 14/18 im Untergeschoss des Gebäudes mit dem Zugang über die Haupteinfahrt im Norden.

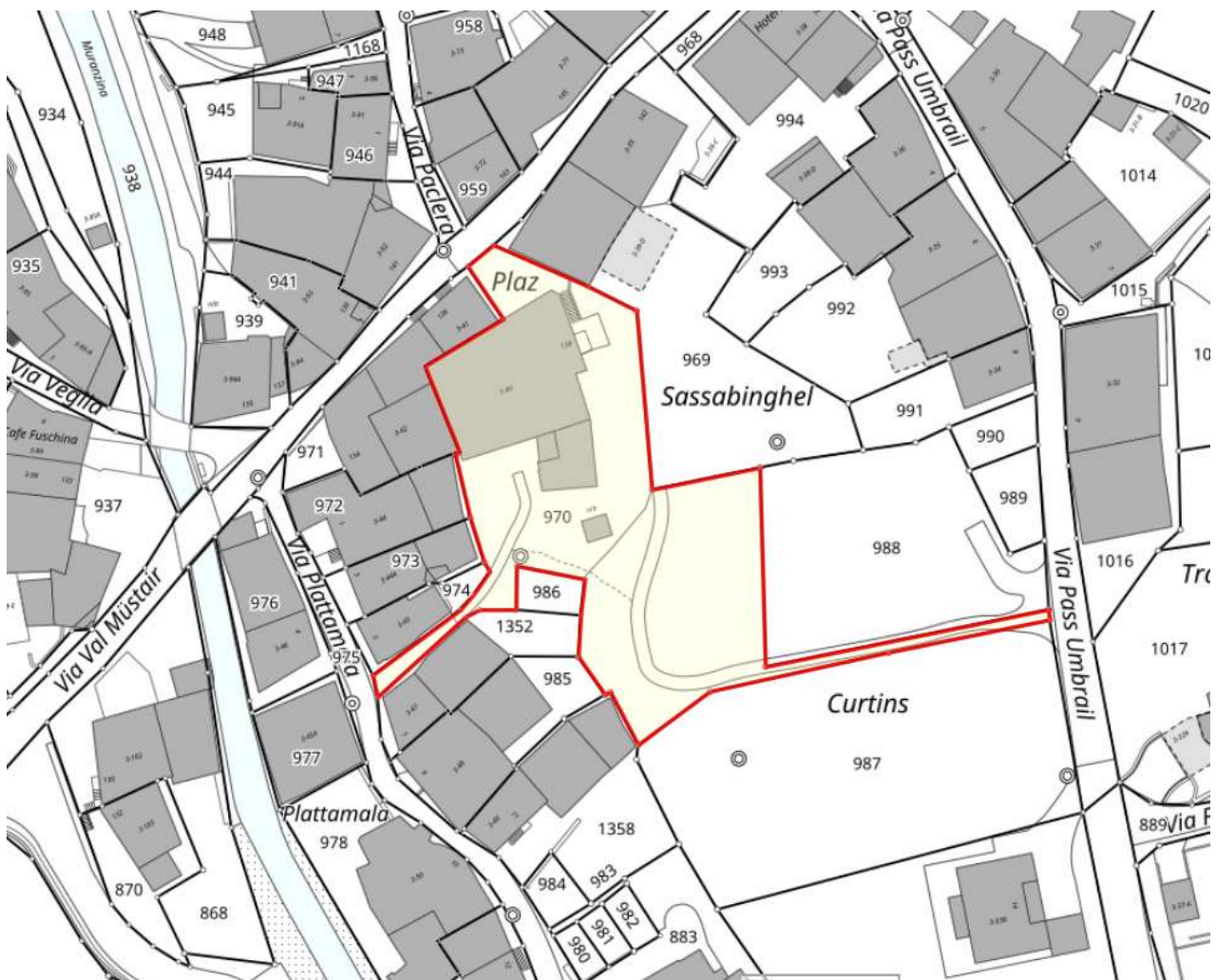


Abb. 2 Projektperimeter

3.3 Aufgabenstellung

Geplant ist eine Gesamtanierung der bestehenden Bausubstanz der Hauptbaute. Der Anbau im Süden des Gebäudes soll einem Neubau weichen, welcher die erforderlichen Räumlichkeiten beinhaltet, welche im bestehenden Hauptgebäude auch mit räumlichen Anpassungen nicht untergebracht werden können. Nach der Sanierung sollen ca. 75 Betten zur Beherbergung bereitstehen. Der ganze Gebäudekomplex befindet sich im Ortsbildschutzbereich. Das Gebäude an sich unterliegt keinem Objektschutz, welche die baulichen Eingriffe innerhalb des Gebäudes erschweren könnte. Aufgrund der Lage im Ortsbildschutzbereiches und der Lage im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) ist dennoch in einer frühen Projektphase der Diskurs mit der kantonalen Denkmalpflege zu suchen.

Ziel ist es, ein architektonisch ausgereiftes Projekt zu erstellen, dass die Spuren der Zeit lesbar bleiben lässt und den notwendigen Anpassungen für einen zeitgemässen Betrieb Raum bietet. Die gängigen gesetzlichen Mindestvoraussetzungen wie die Einhaltung der Energiegesetzgebung, sowie der gängigen SIA-Normen üdgl. sind Voraussetzung für die Gesamtanierung.

3.4 Raumprogramm

3.4.1 Raumprogramm Tabelle

Richtgrössen für Raumprogramm nach Raumgruppen

0. Raumgruppe Aussenraum		
0.1	Parkierung	Extern 10 -15 Auto PP. Elektrostation 1 PP hindernisfrei
0.2	Aufenthaltsbereich/ Terrasse	20 Sitzpl.
0.3	Spielbereich	Kinder/Jugendliche 25-50 m2
0.4	Containerplatz	3 m2
1. Raumgruppe Eingangsbereich		
1.1	Haupteingang, Windfang	EG 5-10 m2
1.2	Foyer, Eingangshalle	EG 20-30 m2
1.3	Reception	EG, in Verbind. mit 6.2 5-15 m2
1.4	Aufenthaltsbereich	EG 15-25 m2
1.5	Info-Bereich, Self-Kiosk	EG in 1.2 integriert
1.6	WC Damen und Herren	EG Bezug zu 1.2 und 2.1 Inkl. hindernisfrei je 5-10 m2
1.7	Lounge/Coworking Space	EG 5-15 m2
2. Raumgruppe Gemeinschaftsräume		
2.1	Essbereich	EG; ca. 40 Sitzplätze 50-70 m2
2.2	Aufenthaltsraum/-bereich	EG 20 m2
2.3	Spielbereich	EG 15-25 m2
		2.1 bis 2.3 in Räumen oder als Raumzonen. möglichst mit 1.2 verbunden
2.4	Spielraum	Auch im UG möglich 20-30 m2
2.5	Seminar	Kein Bedarf
3. Raumgruppe Schlafräume (ca. 70-80 Betten)		
3.1	Vier- bis Sechsbettzimmer	Ca. 6 Zi. à 4 Betten mit 1 Lavabo je 18-22 m2
		Ca. 2 Zi. à 6 Betten mit 1 Lavabo je 22-24 m2
3.2	Privatzimmer	Ca. 4-6 Doppelzimmer, mit WC/Du/Lavabo 1x hindernisfrei je 19 m2
		Ca.6-8 Zi à 4 Betten mit WC/Du/Lavabo als Familienzimmer je 20-24 m2

		1x hindernisfrei	
4. Raumgruppe Nassräume			
4.1	Duschen	Pro Geschoss und Geschlecht: 1 Dusche pro 7-9 Betten (ohne Zimmer mit Du) Je 50% pro Geschlecht	je 3 m2
4.2	WC	Pro Geschoss: 1 WC pro 7-9 Betten (ohne Zimmer mit Du) Je 50 % pro Geschlecht 1x hindernisfrei inkl Du	Je 3 m2
5. Raumgruppe Nebenräume			
5.1	Ski/-Bikeraum	Abschliessbar, von aussen zugänglich	30 m2
5.2	Gästematerialbereich	6-10 Schliessfächer	5-10 m2
6. Raumgruppe Betriebsräume			
6.1	Backoffice	EG; bei 1.3	8-15 m2
6.2	Küche	Bei 2.1	30-40 m2
6.3	Lager		40 m2
6.4	Geräteraum / Werkstatt	Auch Raumbereich möglich	5 m2
6.5	Putzraum	Basisputzraum Pro Etage Putzschrank	15 m2
6.6	Betriebswaschküche	Waschküche, Arbeitsbereich in 6.6	15-25 m2
6.7	Technik (je nach E-Konzept)	Lüftung ca. Heizung ca. Elektro ca. Sanitär ca.	30 m2 20 m2 10 m2 10 m2
7. Raumgruppe Personalräume			
7.1	Personalaufenthaltsraum	keiner	
7.2	Personalgarderobe	Gemäss Vorgabe KIGA	
7.3	Personalunterkunft	Externe Lösung mit Gemeinde (3 ½ Zimmer)	ca. 90 m2
8. Raumgruppe Wohnungen			
8.1	Einliegerwohnung 1	2.5 Zimmer Wohnung	ca. 60m2
8.2	Einliegerwohnung 2	1.5 Zimmer Wohnung	ca. 50m2

3.4.2 Raumprogramm detailliert

0. Raumgruppe Aussenraum Für den Aufenthalt im Freien ist ein sinnvolles Angebot sowohl bezüglich Spielmöglichkeiten als auch bezüglich Aufenthaltsbereichen vorzusehen. Parkierungsmöglichkeiten auf Gemeindegrund in der Nähe vorzusehen.
1. Raumgruppe Eingangsbereich Klare Auffindbarkeit und Wegführung für Gäste. Die räumliche Nähe von Reception/Backoffice zu Küche ist aus betrieblichen Gründen erwünscht.
2. Raumgruppe Gemeinschaftsräume Die Räume für gemeinschaftliche Nutzung (Essen, Aufenthalt, Warten, Spielen, Ankommen, etc.) sollen so gestaltet werden, dass übergreifende Nutzungen stattfinden können. Diese Räume oder Raumzonen sind attraktiv, wohnlich und multifunktional zu gestalten/möblieren (kein reiner Esssaal etc). Die Bedürfnisse variieren saisonal und im Tagesablauf stark.
3. Raumgruppe Schlafräume 4-6 Bettzimmer: Es kann ein Bett im Zimmer gebucht werden. Privatzimmer: Diese werden als Ganzes vermietet, analog Hotel. Die Angaben im Raumprogramm betreffend Anzahl der einzelnen Zimmertypen sind als Zielgrössen zu verstehen. Geringe Abweichungen sind möglich, sowohl

was die Gesamtbettenzahl betrifft wie auch die Anzahl pro Zimmertyp. Die Flächenangaben sind als Mindestgrössen zu verstehen und können auf Grund der effektiven Raumtypologie grösser ausfallen.

Alle 4-6 Bettzimmer sollen über ein Lavabo, sowie einen abschliessbaren Schrank pro Gast verfügen. Schränke und Lavabos sind bevorzugt so anzuordnen, dass sie sich in einer optisch und akustisch getrennten Zone befinden.

Die Verteilung der Zimmertypen soll bestmöglich die etagenweise Einhaltung der Duschen- und WC- Ratio berücksichtigen (vgl. Raumgruppe Nassräume).

Das Familienzimmer ist ein 4-Bettzimmer mit einem Etagenbett und zwei zusammen geschobenen Einzelbetten sowie eigener Nasszelle.

Doppelzimmer sind als einfache Hotelzimmer zu gestalten mit eigener Nasszelle.

4. Raumgruppe Nassräume

Betreffend der Anzahl WC's und Duschen gelten folgende Werte:

1 Dusche pro 7-9 Betten (mit Vorzone zum Umziehen)

1 WC pro 7-9 Betten (akustisch getrennt)

1 Lavabo pro 4 Betten (in den Zimmern integriert)

Die Werte gelten als Durchschnittswerte für alle Zimmer/Betten ohne eigene Nasszelle. Diese sind geschlechtsspezifisch je zur Hälfte auszubilden. Duschen können bei direktem Zugang vom Gang, geschlechtsneutral gehalten werden.

5. Raumgruppe Nebenräume

Gästematerial zentral erschlossen EG/UG für ca 6-10 Schliessfächer. Ein separater abschliessbarer Bike Raum gemäss Vorgaben Hotellerie Suisse (Bike Hotel) ist auszuweisen.

6. Raumgruppe Betriebsräume

Ausarbeiten der Bereiche Backoffice, Küche, Lager, Geräteraum, Putzraum, Waschküche sowie Technik. Bei der Disposition dieser Räume ist auf optimale Betriebsabläufe und kurze Wege zu achten. Der Materialtransport im Gebäude (auch vertikal) muss sichergestellt sein.

7. Raumgruppe Personalräume

Es sind die gesetzlich vorgeschriebenen Garderoben/WC/Duschen für die Mitarbeitenden vorzusehen.

(ca. 2 Jahresvollzeitstellen).

Für die Betriebsleitung soll seitens Hauseigentümerin eine 3½ Zimmer-Wohnung in der Nähe zur Jugendherberge zur Verfügung gestellt werden.

8. Raumgruppe Wohnungen

Beide Wohnungen sollen als Einliegerwohnung flexibel einsetzbar sein, entweder für Betriebsleitung oder als Ferienwohnung. Die Wohnungen sollen so positioniert werden, dass eine Zusammenlegung möglich ist. Ein separater Zugang zu den Wohnungen wäre nach Möglichkeit gewünscht.

Hindernisfrei

Die Jugendherberge Chasa Plaz soll zu 100% hindernisfrei sein.

Alle Gemeinschaftsräume sollen hindernisfrei zugänglich sein. Alle Zimmer sind hindernisfrei zugänglich und nutzbar durch angemessene Türbreiten und eine Etagennasszelle.

1 Doppelzimmer sowie 1 Familienzimmer sollen vollständig ausgestattet sein.

Haustechnik

Heizung:

Es soll ein CO2-neutrales neues Heizsystem vorgeschlagen werden.

Sinnvolle Gruppierung der Wärme- Verteilung. Eigene Energieproduktion ist erwünscht.

Lüftung:

Die Gastküche sowie Etagenbasszellen sind mit einer Zu- und Abluftanlage mit WRG auszustatten.

Die Gästezimmer sollen, soweit bzgl. Aufwand vertretbar, über eine kontrollierte Lüftung verfügen.

Sanitär:

Standardausrüstung analog Wohnungsbau. Robuste Ausführung.

Elektro:

Standardausrüstung analog Wohnungsbau. Gästezimmer einfach.

Vollausbau WLAN

3.5 Projektziele

Im Sinne einer gesamtheitlichen Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, werden folgende Projektziele definiert:

Kriterium Gesellschaft

- Erfassung der Qualitäten der umgebenden Bebauung und Entwicklung einer angemessenen Architektur
- Funktionale Artikulierung in Kubatur und Fassade
- kontextuelle Qualität des Entwurfs und respektvoller Umgang mit dem schützenswerten Ortsbild
- hohe Aufenthaltsqualität in Gebäude und Freiräumen
- Schaffung eines attraktiven Begegnungsraums mit hohen innenräumlichen Qualitäten und entsprechender Materialisierung
- schwellenlose Zugänglichkeit für gute Befahrbarkeit
- Tages-/ Kunstlichtoptimierung
- Umsetzung eines nutzungsgerechten Raumkonzeptes
- Hindernisfrei gemäss BEHIG sowie SIA 500

Kriterium Wirtschaft

- Einhaltung des vorgegebenen Kostenziels
- niedrige Betriebs- und Instandsetzungskosten, niedrige Lebenszykluskosten
- aufeinander abgestimmte Lebensdauer der Bauteile
- einfacher Austausch und Recyclingfähigkeit einzelner Bauteile und Komponenten

Kriterium Umwelt

- schonender Umgang mit Ressourcen
- Optimierung des Materialkonzepts unter Berücksichtigung der geplanten Nutzungsdauer und der Entsorgungsmöglichkeiten
- hohe Energieeffizienz/ optimierte Energiebilanz durch Einbau von Geräten mit höchster Energieeffizienz (Pumpen, Ventilatoren, LED Leuchten, etc.), sorgfältige Materialwahl (z.B. Dämmung/Glastyp in Abhängigkeit der Exposition)

3.6 Grundlagen- und bisherige Schritte

In den Jahren 2009 und 2020 wurde in zwei Machbarkeitsstudien die Sanierung bereits erarbeitet und ergeben für diese Ausschreibung Rückfolgerungen im Bezug auf die gewünschte Projektumsetzung und das Raumprogramm. Basierend auf diesen Vorstudien wurde auch das Projektkostenziel festgelegt.

Die Unterlagen und die Vorstudien werden den Teilnehmern der Generalplanerausschreibung für die Erarbeitung des Angebotes nicht zur Verfügung gestellt, und die Kreativität, resp. das freie Denken der teilnehmenden Teams nicht einzuschränken.

4 Informationen zum Verfahren

4.1 Verfahrensart

Offenes Verfahren nach IVöB

4.2 Angebotsabgabe

Die Ausschreibung wird öffentlich publiziert. Die Submissionsunterlagen können direkt beim Auftraggeber, uffizi tecnic, tecnic@cdvm.ch, 081 858 56 45 bezogen werden. Die fristgerecht eingereichten Angebote werden gemäss den vorgegebenen Zuschlagskriterien (Ziffer 5.1) bewertet.

Mit der Abgabe des Angebots anerkennt der Submittent, dass ihm alle für die Ausführung der gesamten Leistungen massgebenden Tatsachen und Verhältnisse bekannt sind und verpflichtet sich, im Bestellungs-falle diesen Rechnung zu tragen. Sofern das Angebot keine anderen Angaben enthält, wird angenommen, dass gemäss der Spezifikation offeriert wird. Allfällige nachträgliche Mehrforderungen, die durch Nichtbeachten der Spezifikation entstehen, werden nicht anerkannt.

Das gesamte Verfahren wird in deutscher Sprache abgehandelt.

Die Möglichkeit zur Einreichung von Unterlagen in romanischer Sprache bleibt gegeben.

4.3 Angebotseingabe

Die Unterlagen sind in einem verschlossenen Briefumschlag mit folgendem Vermerk einzureichen:
"Offerte Generalplaner Chasa Plaz / Bitte nicht öffnen!"

Eingabeadresse:

Cumün da Val Müstair
Uffizi Tecnic
Via Val Müstair 236
7537 Müstair

Eingabetermin:

17.04.2023

4.4 Teilnehmer und Teamzusammensetzung

Teilnahmeberechtigt sind ausgewiesene Unternehmen aus den Bereichen Architektur und Ingenieurwesen mit Sitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen der WTO. Alle beteiligten Firmen müssen die Anforderungen des öffentlichen Beschaffungswesens erfüllen.

4.4.1 Team

Gesucht wird ein Generalplanerteam bestehend aus folgenden Fachleuten:

Kernteam:

- Generalplaner
- Architekt

Weitere Fachplaner:

- Bauingenieur
- HLKK- Ingenieur
- Sanitär- Ingenieur
- Elektro/ Gebäudeautomation

Spezialisten: (Honorar bei Architekt)

- Bauphysik
- Brandschutz

4.4.2 Mehrfachbewerbungen

Für das Kernteam (Generalplaner, Architekt) sind keine Mehrfachbewerbungen zugelassen. Jeder andere Planungsbeteiligte kann sich in mehreren Generalplanerteams bewerben.

4.4.3 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

4.4.4 Befangenheit

Von der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen, sind Teilnehmer, die bei der Bauherrschaft angestellt sind oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den externen Fachleuten und Experten stehen, die die Gemeinde Val Müstair bei der Auswertung und Bewertung der Angebote unterstützen.

4.4.5 Ausschlusskriterien

Vom Verfahren ausgeschlossen sind Anbieter, welche

- die vorgegebenen Fristen für die Einreichung der geforderten Unterlagen / Dokumente / Angebote / usw. nicht einhalten
- unvollständige Unterlagen / Dokumente / Angebote / usw. einreichen
- die Eignungskriterien nicht erfüllen
- die vorliegenden vertraglichen Bedingungen gemäss (Werkvertrag inkl. AVB) nicht akzeptieren:
 - Einhaltung sozialer Mindestvorschriften
- die Teilnahmebedingungen des öffentlichen Beschaffungswesens BÖB / VÖB nicht erfüllen
- Änderungen oder Manipulationen an den Submissionsunterlagen vornehmen
- durch ungenügende Auftragserfüllung, für erhebliche Zeit- oder Kostenüberschreitung oder Qualitätsmängel verantwortlich gemacht wurden.

4.5 Terminplan Verfahren

Publikation Ausschreibung GP	KW 8/23
Eingang schriftliche Fragen	17.03.2023
Beantwortung der Fragen	24.03.2023
Eingabe GP Offerte	17.04.2023
Entscheid GP Submission	KW 18/23
Bekanntmachung über Zuschlag	KW 18/23

4.6 Preise und Entschädigung

Für die Einreichung einer Offerte wird keine Entschädigung in Aussicht gestellt.

4.7 Varianten und Teilangebote

Die Ausschreibung sieht keine Varianten vor. Teilangebote sind nicht zulässig.

4.8 Angebotsöffnung

Die Anbieter sind zur Angebotsöffnung nicht zugelassen.

4.9 Gültigkeit

Das Angebot hat ab Eingabedatum eine Gültigkeitsdauer von sechs Monaten.

Das Angebot erfordert zu seiner Gültigkeit uneingeschränkte Verbindlichkeit und vollständige Übereinstimmung mit den vorliegenden Ausschreibungsunterlagen.

4.10 Geheimhaltung

Der Anbieter und seine Subplaner verpflichten sich, die für die Ausschreibung und während der späteren Auftragsabwicklung erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und sie Dritten nicht zugänglich zu machen. Eine anderweitige Nutzung ist untersagt.

4.11 Eigentum und Urheberrecht

Die vom Anbieter gemachten Angaben und abgegebenen Unterlagen dienen ausschliesslich dem vorliegenden Auswahlverfahren und werden vertraulich behandelt. Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, die im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.

Die abgegebenen Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über und werden nicht retourniert.

Alle Bewerbenden sichern zu, dass sie Eigentümer der eingereichten Unterlagen und Inhaber der Urheberrechte an den eingereichten Unterlagen sind und mit ihrem Beitrag keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden.

Die Bauherrschaft behält sich das Recht vor, die im Zuge des Ausschreibungsverfahrens erhaltenen oder diskutierten Vorschläge, Konzepte, Vorgehensweisen und anderes weiter zu verwerten, auch wenn keine Beauftragung an die entsprechende Partei erfolgt.

4.12 Streitfall und Gerichtsstand

Für allfällige Streitpunkte ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar.

Gerichtsstand ist das Bezirksgericht Inn.

4.13 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 20 Tagen seit Publikation Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7000 Chur, erhoben werden.

5 Eignungs- und Zuschlagskriterien

5.1 Zuschlagskriterien

Thema	Kriterien	Gewichtung
ZK1 Architektur	<ul style="list-style-type: none">• Kontextuelle und architektonische Qualität• Umgang mit denkmalgeschützter Umgebung• Funktionalität Anpassungsfähigkeit• Konstruktion Fassade Materialisierung• Ökologisches Bauen	50%
ZK2 Honorar	<ul style="list-style-type: none">• Honorarangebot	40%
ZK3 Referenzen	<ul style="list-style-type: none">• Referenz gleicher Kostenumfang• Referenz Bauen Im Bestand	10%

5.2 Taxonomietrie

Qualitative Bewertung

Die zu vergebenden Punkte bei der Bewertung der einzelnen Eignungs- und Zuschlagskriterien bilden sich auf einer Skala von 0 – 5 Punkten ab und folgen dem aufgeführten Bewertungsschema:

Bestnote:	5	4	3	2	1	0	:Mindestnote
	(sehr gut)	(gut)	(durchschnittlich)	(schlecht)	(sehr schlecht)	(nicht beurteilbar)	

6 Angebotsbestandteile

6.1 Einzureichende Unterlagen

- Eingabeformular vollständig ausgefüllt und unterzeichnet
 - Honorarangebot inkl. Honorartabelle vollständig ausgefüllt und unterzeichnet
 - Projektidee als Beschrieb (max. 2x DIN A4)
 - Projektidee als Skizzenprojekt (max. 2x DIN A3)
 - Konzept Fassaden
 - Konzept Grundrisse
 - Konzept Schnitte
 - Konzept Konstruktion
- Zusätzlichen Pläne oder Beschriebe werden nicht bewertet. Zusätzliche Darstellungen innerhalb der beiden DIN A3-Formate sind zulässig.

6.2 Abgegebene Unterlagen

Ergänzend zum vorliegenden Submissionsdossier werden den Anbietern folgende Unterlagen abgegeben:

- | | |
|---|-----------|
| • Eingabeformular | Beilage 1 |
| • Honorarangebot und Honorartabelle (PDF/Excel) | Beilage 2 |
| • Grundlagenpläne (PDF/dwg ohne Gewähr auf Genauigkeit) | Beilage 3 |
| • Entwurf Generalplanervertrag KBOB inkl. Beilagen | Beilage 4 |
| • Fotodokumentation | Beilage 5 |